

# Im Gespräch

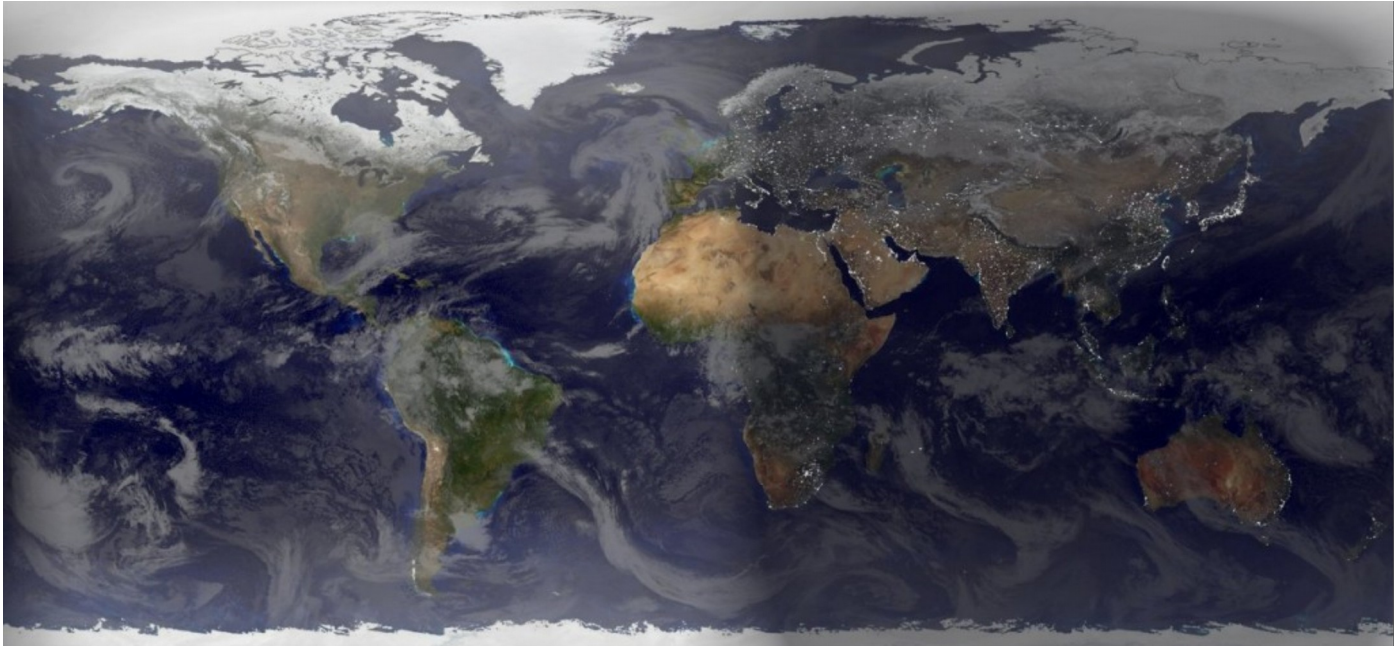
Rundbrief an Mitglieder, Freunde und Förderer der Johannes-Akademie e.V.

Johannes-Akademie – Langfeldstr. 36 – 91058 Erlangen – Tel.: 09131 / 3 75 44 – eMail: ja@johannes-akademie.de – www.johannes-akademie.de

Jahrgang 13

August 2016

Nr. 8



## g l o b a l - w e l t u m s p a n n e n d

Die **Globetrotter** sind wieder unterwegs. Das sind Leute, die den Blick der Astronauten vom Mond auf die Erde ernst nehmen. Diese Weltenbummler nehmen die Erde als Weltraumkugel unter die Füße, um den **Globus zu umrunden**. Manchen gelingt ein solches Unternehmen zu Fuß, andere versuchen es per Flugzeug, wieder andere machen eine Weltreise auf einem Luxusschiff. Was sind die **Beweggründe**, die diese Menschen antreiben, sich die weite **Welt umfassend anzusehen**?

Viele drängt es innerlich nach **Weite und Freiheit**. Wer in die Weite hinaus will, möchte sehen, wie andere Menschen leben, wie sie sich geben, und wie sie auf ihre eigene, mitgebrachte Lebensweise reagieren. Manche der Weltreisenden erleben in anderen Ländern eine gewisse Befreiung von Zwängen, durch die sie sich in ihrem eigenen Umfeld eingeeengt fühlen. Freilich erfahren manche Reisende, dass der Freiheitsdrang in weiten, fernen Ländern andere Beengungen des Lebens erfährt. Solche **weltumspannende Erfahrungen** sind nicht neu, aber jede Generation darf sie neu machen. Und wer seine Ängste vor der fremden Kultur und dem Anderssein der Menschen bewältigt hat, dem wird es leichter fallen, die **Fremden in unserer Mitte als eine Bereicherung** anzunehmen.

Die Bereicherung kann auch darin bestehen, dass man sich **besinnt auf Werte und Lebensweisen**, die derzeit im mitteleuropäischen Raum schwinden. So werden von manchen Zeitgenossen gerade die **christlichen Werte** wie Hilfsbereitschaft, Humanität und Verantwortung für Fremde als inkorrekte gesellschaftlich-politische Entscheidung gebrandmarkt. Zudem hört man von manchen Mitmenschen, dass die Religionen die eigentliche **Ursache an allem Unheil** in der Welt seien. Deshalb sollten – so meinen sie - alle Religionen aus dem öffentlichen Leben verschwinden.

Wenn wir allerdings die weltumspannenden Probleme lösen wollen, brauchen wir eine Vertiefung der religiösen Werte wie eine ansteckende Friedensbereitschaft und Nächstenliebe, eine Weite des freien Denkens und den Mut, für Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung einzutreten, auch wenn alles dagegen spricht. In diesem Sinn wünsche ich Ihnen eine **erfahrungsreiche Urlaubszeit**.

*Ihr Pater Euchar Schuler*



## Eine Frage: Wie ist die JA-Bankverbindung?

„Wie ist die **Bankverbindung** der Johannes-Akademie?“  
Diese Frage wurde mir in der letzten Zeit wiederholt gestellt. Mit der **IBAN-Nummer und der BIC** veränderte sich einiges. Die Nummer ist zwar ziemlich lang geraten, aber man kann sie in aller Welt gebrauchen:  
Die Bankverbindung der Johannes-Akademie e.V. lautet:

**Johannes-Akademie e.V.**  
**Sparkasse Erlangen**  
**IBAN: DE55 7635 0000 0035 0038 83**  
**BIC: BYLADEM1ERH**

Wir, die Mitarbeiter der Johannes-Akademie, **danken** Ihnen für die Unterstützung unserer Arbeit durch Ihre **Mitgliedschaft und Ihre Spende**. Die geistig-geistliche Bildung ist heutzutage um so wichtiger, als die **Orientierung** in unserer Gesellschaft immer verwirrender wird.

## JA-Jahresthema 2016-17



## „Seht, ich mache alles neu!“

(Offb. 21,5)

Zum JA-Jahresthema 2016-17

**Auftaktveranstaltung: Samstag 24.09.2016 - 14.30 Uhr**

**Ort:** Begegnungsstätte Hl. Kreuz, Fröbelstr. 6, Erlangen.

**Thema: Leben im Aufbruch.** - Christliche Lebensgestaltung zwischen alter Erde und neuer Welt.

- Eine Einstimmung in das Jahresthema 2016. -

**Referent:** Björn Röhler-Ertl, Kiel.

**Zum Abschluss:** Festlicher Gottesdienst um 18.30 Uhr in der Kirche Hl. Kreuz.

**Prediger:** P. Dr. Euchar Schuler OCarm, Erlangen.

Das Thema des neuen Arbeitsjahres ist eine Zusage Gottes an den Menschen: „Seht, ich mache **alles neu!**“  
Dieses Neuwerden ist der **Schöpfungsakt Gottes**, der durch die Auferweckung Jesu eine **neue, lebendige Wirklichkeit** für den Menschen und die gesamte Schöpfung bewirkt hat.

## Merkspruch

**Wir sind Pilger,  
die  
auf verschiedenen Wegen  
einem  
gemeinsamen Treffpunkt  
zuwandern**

Antoine de Saint-Exupéry

## Suchend unterwegs

Es waren zwei Mönche, die lasen miteinander in einem alten Buch, am Ende der Welt gebe es einen Ort, an dem der Himmel und die Erde sich berühren. Sie beschlossen, ihn zu suchen und nicht umzukehren ehe sie ihn gefunden hätten. Sie durchwanderten die Welt, bestanden unzählige Gefahren, erlitten alle Entbehrungen, die eine Wanderung durch die ganze Welt fordert und alle Versuchungen, die einen Menschen vom Ziel abbringen können. Eine Tür sei dort, so hatten sie gelesen; man brauche nur anzuklopfen und befinde sich bei Gott. Schließlich fanden sie, was sie suchten. Sie klopfen an die Tür. Belebenden Herzens sahen sie, wie sie sich öffnete, und als sie eintraten, standen sie zu Hause in ihrer Klosterzelle.

Da begriffen sie: Der Ort, an dem Himmel die Erde sich berühren, befindet sich auf dieser Erde, an der Stelle, die Gott uns zugewiesen hat. (Eine russische Legende)

## Zum Schmunzeln

### Ein frommes Pferd

Im wilden Westen will sich ein Wanderprediger einen Gaul kaufen, um die Wilden zu missionieren. Er geht zu einem Pferdehändler und schildert ihm seinen Fall. Da meint der Verkäufer: "Da haben wir ein Pferd, ideal, wie für Sie gemacht. Auf das Kommando "Gott sei Dank" läuft es los, bei "Amen" bleibt es wieder stehen." Der Prediger ist ganz begeistert und macht gleich einen Proberitt: "Gott sei Dank." Das Pferd läuft los, aus der Stadt raus und über die Prärie. Alles geht gut, bis das Pferd genau auf eine Schlucht zu galoppiert. Der Priester hat das Kommando zum Anhalten längst vergessen, er zerrt am Zügel, probiert alles, nichts hilft. In letzter Verzweiflung fängt er an zu beten: "Vater unser im Himmel, .... Dein Wille geschehe - Amen." Das Pferd hält beim "Amen" an, genau einen Meter vor der Schlucht. Der Priester wischt sich den Angstschweiß von der Stirn und sagt aus tiefster Seele: "Gott sei Dank!" .....

## Impressum

### Johannes vom Kreuz Akademie e. V.

Langfeldstr. 36 - 91058 Erlangen  
Tel.: 09131 / 37544

Rundbrief:

„Im Gespräch 13. Jhg. Nr. 8 (August) 2016

Sparkassen-Verbindung der Johannes-Akademie

**Sparkasse Erlangen:**  
**IBAN: DE55 7635 0000 0035 0038 83**  
**BIC: BYLADEM1ERH**

Stiftung St. Eucharis bei der LIGA-Bankstiftung

Zur Absicherung und Förderung der  
Johannes-Akademie  
Ligabank Regensburg  
IBAN: DE71 7509 0300 0009 0481 70  
BIC: GENODEF1MOS

*Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie unseren spirituellen Bildungsauftrag mit Ihrer Spende unterstützen.*

*Danke!*

Für den Inhalt zeichnet verantwortlich:  
P. Dr. Euchar Schuler OCarm

**Internet:** [www.johannes-akademie.de](http://www.johannes-akademie.de)

**eMail:** [ja@johannes-akademie.de](mailto:ja@johannes-akademie.de)

# Spiritualität in mundgerechten Happen

Beitrag 2

## Was ist das eigentlich, „Spiritualität“?

### Eine Kristallschale

steht einfach so auf dem Schrank als Ziergefäß, meisterhaft geschliffen und **nach oben offen**. Es ist aber nichts in dieser Schale, nichts als Luft. Dann aber kommt jemand und füllt diese Glasvitrine mit Äpfeln, die mit ihren roten Backen das Glas farbig erscheinen lassen.

Das ist ein treffendes Beispiel für das, was man unter Spiritualität verstehen kann. Dieses Wort hat **viele Bedeutungsinhalte**, je nachdem, aus welcher Perspektive diese geistliche Wirklichkeit betrachtet wird. Aber in einem Punkt haben alle spirituellen Erfahrungen eines gemeinsam: Die Menschen fühlen sich von etwas bewegt, was sie nicht anders einordnen können, als dass sie es als eine **Bewegung des GEISTES** erleben.

Allerdings bleibt die Frage, was sie unter dem angesprochenen Geist verstehen. Die einen meinen: Der Geist ist in ihnen, und sie setzen ihre seelische Verfasstheit an die Stelle des Geistes. Andere wiederum setzen ihren Bildungsstand, oder ihre Ideen an die Stelle des Geistes, sozusagen als ihre **spirituelle Philosophie**. Aber all diese Bemühungen führen oft ins Nichts, und es bleibt meist das Gefühl einer **großen Leere**.

### Christliche Spiritualität

bestimmt den Begriff Spiritualität etwas klarer, denn bei der **christlichen Spiritualität** geht es um den **Heiligen Geist**. Dieser Geist ist die **Zuwendung Gottes** an seine Menschen, die wir durch Jesus Christus erfahren durften.



Das bedeutet in der **Lebenspraxis**, dass der Christ in der Taufe und der Firmung die Kraft und die Zuwendung des **Gottesgeistes zugesprochen** bekam. Ob ich nun den Geist Gottes in mir spüre oder nicht, er ist **anwesend und stärkt** uns mit seiner Liebe und Menschenfreundlichkeit.

### Spirituelle Erfahrungen

sind zarte **Berührungsmomente Gottes**, für die der Mensch sich offen halten kann. Er wird sich **auf Empfang einstellen** und nach oben offen sein, wie jene Schale, von der wir gesprochen haben. Die Schale freilich muss leer und rein sein, wenn sie wieder gefüllt werden soll. Es ist wie bei den **Händen, die zur offenen Schale** gebildet werden, um das erfrischende und stärkende Wasser zu empfangen.



### Quelle christlicher Spiritualität

Es bleibt noch die Frage, woher wohl Christen ihre **spirituellen Impulse** empfangen. Eine der Quellen christlicher Spiritualität ist das Wort Gottes, das in der **Heiligen Schrift** des ersten (Alten) und zweiten (Neuen) Testaments zu finden sind.

Manche Menschen lassen sich beim Lesen der Texte so sehr berühren, dass **ein Satz** genügt, um ein ganzes **Leben danach auszurichten**. So entfaltete sich die Spiritualität der verschiedenen Orden:

- **Benedikt von Nursia** sah Jesus in der Gemeinschaft des Volkes Gottes auf dem Weg zum Tempel in Jerusalem. Und sie sangen den Psalm: „Voll Freude war ich, da sie mir sagten: **„Wir ziehen zum Hause des Herrn“** (Ps 122,1). Die Benediktiner machen sich zur Aufgabe, Gottes Haus mit **Lob und Dank** zu erfüllen.

- **Franz von Assisi** ließ sich beeindruckt von dem Satz Jesu: „Die Füchse haben Höhlen und die Vögel haben Nester. **Der Menschensohn aber hat nichts**, wohin er sein Haupt legen kann“ (Mt 8,20). Die Franziskaner engagieren sich **für die Armen** in ihrem Umfeld.

- **Dominikus** sah sich gedrängt, wie Jesus dem Volk die **Frohe Botschaft zu überbringen**, und er ließ sich von dem Wort der Schrift inspirieren: „**Jesus verkündete die Heilsbotschaft Gottes** und sprach: „Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist nahe gekommen“ (Mk 14f). Die Dominikaner gelten bis heute als der Predigerorden.

- Die **Karmeliten**, die sich auf dem Berg Karmel als Gebets- und Lebensgemeinschaft zusammenfanden, beziehen sich auf einen Nebensatz: „...und (Jesus) stieg allein **auf den Berg, um zu beten**“ (Mk 14, 23a).

Ähnliche Bezüge kann man auch bei den **Mystikern** finden, die in einer **engen Beziehung mit Gott** ihr Leben gestalten. Sie leben entschieden nach dem Wort Gottes, wobei es zweifellos auch **noch andere spirituelle Ursprünge** gibt. Doch die **Bibel** ist die **bedeutendste Quelle** der christlichen Spiritualität

### Bedenke!

1. Was bedeutet mir die Heilige Schrift?
2. Habe ich einen Bibelspruch, der für mich wichtig ist?
3. Wie offen fühle ich mich für die Begegnung mit Gott, dem Vater, mit unserem Bruder Jesus Christus und dem Heiligen Geist?